

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Wohlseligen Herrn Freyherrn von Canitz poetisch verfaßte Folge der Römischen Kaiser, bis auf unsere Zeiten

Canitz, Friedrich

Rostock, 1752

VD18 1321229X

Das vierzehnte Jahrhundert.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214150)

So, wie der Frevel wächst, so wächst zugleich die Noth,
Die dir den Untergang, verwaistes Deutschland, droht.
Auf, Rudolph, rüste dich, die Zwietracht zu bekämpfen, 1273
Und sichern Raub und Mord mit tapfrer Faust zu
dämpfen.

Dein Schloß, dein Habsburg, laß nur immer öde
stehn ;

Du sollst den Ottocar zu deinen Füßen sehn ;
Dein Same soll der Schmuck des höchsten Throns auf
Erden,

Und Oesterreich ein Schreck entlegner Länder werden.

Adolphus ward vom Reich zum Oberhaupt erwählt; 1292

Den doch sechs Jahr hernach des Alberts Stahl ent-
seelt.

So blutig endigt sich der dritte Lauf der Zeiten.

Das vierzehnte Jahrhundert.

Den ersten Albert kränkt ein widrig Glück im Streiten. 1298

Die Alpen schüttelten die harten Fesseln ab,

Und ein verräthrisch Schwerdt stürzte ihn zu früh ins
Grab.

Sec.XIV.

Der siebte Heinrich will dem frechen Welschland lehren, 1308

Die deutsche Majestät in Demuth zu verehren :

Doch ach! das Sacrament wird ihm ein tödlich
Mahl.

Der Bayern tapfres Haupt, den Ludwig trift die 1314
Wahl :

Dem aber Oesterreich durch wiederholte Schlachten,
Und Rom durch bitterm Haß, die Krone sauer machten.

B

Ihm